



## 28. Eidgenössisches Jodlerfest 2011 INTERLAKEN

Schpätherbscht  
Hannes Fuhrer

**Klasse 1**

Leitung: Hannes Fuhrer

- Tongebung:** Kompakter und gut ausgebildeter Chorklang solides Bassfundament. Eine seriöse Schulung ist klar auszumachen. Im Jodelteil agiert der Chor sehr zaghaf, er dürfte die Jodelstimmen besser stützen. Die Jodelstimmen erklingen hell, im „Forte“ vielleicht etwas übermütig.
- Aussprache:** Die Aussprache ist klar verständlich, die Konsonanten werden präzise ausgesprochen.
- Harmonische Reinheit:** Grundsätzlich gelingt der Vortrag harmonisch gut. Der Chor sinkt bis zum Schluss um einen halben Ton. Die Ursache dafür liegt im Jodelteil. Die erste Jodelstimme unterfasst einige Töne: das „des“ im JT 4, das „es“ im JT 6 und dasjenige im JT 7. Auch die Jodelschlusstone können nicht ganz gehalten werden.
- Rhythmik:** Das Grundtempo befindet sich an der unteren Grenze. Die Rhythmik ist exakt erarbeitet, die Vorgabe der Komposition werden befolgt. Die Notenwerte werden korrekt wiedergegeben.
- Dynamik:** Fein abgestufte Dynamik ist im Liedteil zu vernehmen, die „Forti“ dürften durchaus noch überzeugender dargeboten werden (so wie beim „Donnerschlag“ in der dritten Strophe). Dem Jodel fehlt es noch an Standkraft und Ausdruck, der Begleit verhält sich Dynamisch zu passiv. Dem Text wird sehr entsprochen, Musikalität ist spürbar.
- Gesamteindruck:** Der Chor mit gepflegtem und ausdrucksstarkem Singen im Liedteil. Die Stimmung des „Spätherbst“ wird aus dem Text heraus glaubhaft dargestellt. Der Jodel vermag nicht ganz mitzuhalten, hier liegt noch viel mehr drin, das stimmliche Rüstzeug haben die Alchenstorfer ja im Rucksack.